

Zeitpolster baut neue Teams in Niederösterreich auf und informiert dazu in St. Pölten und Krems

Nachdem das Team in Mödling gut gestartet ist, werden nun weitere Mitwirkende für die Zeitpolster-Organisation gesucht. Um das neue Betreuungsmodell für ältere Menschen und Familien vorzustellen, bietet die Organisation allen Interessierten diesen Monat Informationsabende dazu an.

Aufgrund des großen Interesses und der Anfragen im Zuge der Freiwilligenmesse, bietet die Zeitpolster-Organisation nun allen Interessierten, die Möglichkeit das neue Zeitvorsorgemodell persönlich besser kennen zu lernen. Die dazu angebotenen Informationsveranstaltungen sollen Einblick in Struktur und Aufbau der seit 2017 bestehenden Organisation geben, und aufzeigen wie das Betreuungsmodell funktioniert.

Nach dem Motto „Gut betreut in der Nachbarschaft“ helfen die Zeitpolster-MitarbeiterInnen älteren Menschen und Familien in Notsituationen mit einfachen Tätigkeiten, um ihren Alltag zu erleichtern und Angehörige zu entlasten. Um den weiterhin steigenden Pflege- und Betreuungsbedarf abzudecken und flächendeckend Hilfe leisten zu können, bedarf es nun Verstärkung und der Bildung von Teams und Gruppen in den jeweiligen Gebieten. Eine Gruppe kann bereits mit 4-5 Personen gebildet werden.

Eigene Stärken miteinbringen und dabei Gutes tun

Zu den Aufgaben der Betreuenden zählen Fahrtendienste, das Erledigen von Einkäufen, Begleitung zu Behörden und Ärzten oder einfache administrative Hilfe, wie z.B. die Post erledigen, Formulare ausfüllen oder Hilfeleistungen am PC. Auch alltägliche Haushaltsarbeiten, gemeinsame Freizeitaktivitäten, kleine Reparaturarbeiten oder Kinderbeaufsichtigung im Krankheitsfall kommen in der Betreuung vor und schaffen zudem Freiräume für pflegende Angehörige. Sie sind gute Beispiele für mögliche Hilfestellungen und gut gelungene Nachbarschaftshilfe.

Gutes tun und Stunden ansparen

Gleichzeitig bekommen die Helfenden ihre geleisteten Stunden auf einem Zeitkonto gutgeschrieben und sammeln Zeit für Hilfeleistungen, welche sie im Alter selbst benötigen und bei späterem Bedarf abrufen können. Wer Hilfe in Anspruch nimmt, begleicht diese mit 8,- Euro für jede geleistete Stunde. Die Einkünfte werden für die Organisation des

Netzwerks, einem Notfallkonto und für Versicherungsleistungen aufgewendet. Alle HelferInnen und Helfer sind durch Zeitpolster versichert.

Alle Interessierten sind angesprochen

Da sich der signifikant steigende Betreuungsbedarf bereits in den kommenden Jahren als großes gesellschaftliches Problem erweisen wird, ist es an der Zeit für neue ergänzende Alternativen. Die Zeitpolster-Organisation ist daher auf der Suche nach BetreuerInnen und Mitwirkenden, um dem großen Anspruch gerecht zu werden. Angesprochen sind im Besonderen junge PensionistInnen und all jene, welche sich sozial einbringen möchten und etwas Zeit aufbringen können - zwei bis drei Stunden pro Woche sind dafür schon ausreichend - und dabei gleichzeitig für ihre eigene Zukunft vorsorgen möchten.

Termine:

- Dienstag, 28. Jänner 2020 von 19 – 20:30 Uhr
Hotel und Gasthof Klinglhuber, Wienerstraße 2 +10, 3500 Krems an der Donau
- Mittwoch, 29. Jänner 2020 von 19 – 20:30 Uhr
Bildungshaus St. Hippolyt, Eyrnerstraße 5, 3100 St. Pölten

„Werden Sie Teil unseres Teams, wo sich Menschen mit Herz begegnen, austauschen und Freude an aktiver Nachbarschaftshilfe haben.“

Die Zeitpolster-Organisation unterstützt freiwilliges Engagement und nachbarschaftliche Hilfe. Dieses Netzwerk gibt dem sozialen Handeln einen organisatorischen und strukturellen Rahmen. Im Fokus steht die eigene Vorsorge für das Alter oder Krankheitszeiten und das gemeinwohlorientierte, nachhaltige Geben und Nehmen. Ziel ist es, die Lebensqualität aller Beteiligten und deren Wertschätzung zu erhöhen und die zwischenmenschlichen Beziehungen in der Gesellschaft zu pflegen. Alle Helfer/-innen sind selbst organisiert, freiwillig tätig und erhalten somit keine direkten Vorgaben, wie Leistungen erbracht werden sollen. Zeitpolster will und kann die professionelle Betreuung älterer Menschen nicht ersetzen, aber ergänzen. In vielen Regionen, Städten oder Gemeinden ist es nicht einfach, die benötigten Betreuungsleistungen mit den vorhandenen Strukturen bzw. Diensten abzudecken. Ursachen dafür sind beispielsweise der einheimische Fachkräftemangel in der Betreuung, das Phänomen des demografischen Wandels und die finanzielle Versorgungslücke. Folglich steigen die Kosten und damit auch der finanzielle Druck für alle Beteiligten kontinuierlich an. Die klassischen Zugänge der Freiwilligenarbeit greifen oft zu kurz. Durch die bereits bekannten Ansätze werden bestimmte Gruppen der Bevölkerung nicht angesprochen. Ein großes Potential an engagierten Menschen wird damit nicht erreicht. Um die Organisation der freiwilligen Arbeit systematisch zu unterstützen, ist die Einführung einer Zeitpolster-Gruppe für Gemeinden und Regionen sehr geeignet. Wie das geht, erfahren Sie unter www.zeitpolster.com oder in einem persönlichen Gespräch mit GF Gernot Jochum-Müller.